

Liebe Gemeinde

Der Palmsonntag und die Leidensgeschichte Jesu sind wie ein Spiegel unserer eigenen Jubel-, Leidens- und Kränkungs geschichten. Diese Spannung wird auch in dem Palmzweig deutlich, mit dem ich eben das »Hosianna« gesungen habe.

(Palmzweig in die Hand nehmen und zeigen).

Am Palmsonntag haben viele Menschen Jesus zugejubelt - und nur wenige Tage später forderten sie seinen Tod. Etwas Ähnliches können auch wir immer wieder erfahren:

(Palmzweig bei den folgenden Aussagen allmählich »entblättern«.)

* Beim Sonnenaufgang freue ich mich auf einen schönen Tag ... - aber dann bekomme ich Streit in meiner Familie; am Arbeitsplatz habe ich Ärger; ich werde immer wütender, aggressiver; am Abend bleibt mir nur noch die Flucht in die Gewalt, der Griff zur Flasche ...

* Ein junger Mann und eine junge Frau haben ein Kind zur Welt gebracht. Beide sind froh und glücklich, voller Hoffnungen und Pläne ... - aber nach ein paar Tagen zeigt das kleine Baby merkwürdige Symptome und die Mienen der Ärzte werden immer sorgenvoller

* Endlich ist die Ausbildung nach vielen Umwegen geschafft. Endlich eine Arbeitsstelle gefunden. Aber am Freitag kündigt der Personalchef an, dass die Firma am Monatsende einige Arbeitnehmer »freisetzen« muss - aus Wettbewerbsgründen ...

* Da zieht ein junges Paar endlich in die neue Wohnung ein - wie viel Geld und Mühe hat alles gekostet. Und dann bekommen sie schon bald immer wieder Streit miteinander, betrügen einander und es wird klar: Wir müssen uns trennen! Wir werden uns scheiden!

* Du bist gesund, voller Lebenskraft und Tatendrang, beliebt bei den Freunden und im Bekanntenkreis ... - aber eine scheinbar harmlose Müdigkeit wird zu einer schweren Krankheit. Es wird deutlich wer wirklich noch zu dir hält. ... zur Rute

Wie schnell ist das Vertrauen verschwunden, wie schnell bin ich »weg vom Fenster«;
(Rute hochhalten, die nunmehr vom Palmzweig übrig geblieben ist.)

Was ist aus meinem schönen Palmzweig geworden? Er ist zu einer Rute geworden - eine Rute, ein trostloser Stecken, eine Waffe, die mich verletzen und auspeitschen, mit der aber auch ich verletzen, dreinschlagen und auspeitschen kann.

So nahe liegen Palmsonntag und Karfreitag beieinander. So schnell wird aus blühendem Leben ein dürres Elend. So schnell wird aus dem »Hosianna!« ein »Kreuzige ihn!«

(nochmals Palmzweig und Rute zeigen).

So nahe liegen in unserem Leben die Höhepunkte und die Tiefpunkte beieinander, die Sonnenstrahlen und die Schattenseiten, die Erfolge und die Abgründe.

Das hat auch Jesus erlebt!

Hochgejubelt und fallengelassen: So hat es auch Jesus erlebt. Auch er hat erlebt, wie schnell die Palmzweige des Jubels zu Ruten und Peitschen der Folter und Geißelung, ja sogar zur Dornenkrone auf seinem Haupt werden!

So beginnt der Höhepunkt der Leidensgeschichte, in der wir auch unsere eigene Geschichte wiederfinden können: Welch eine Enttäuschung, wenn plötzlich alle umschwenken, und nicht mehr für mich, sondern gegen ihn mich?

Wenn die engsten Freunde in meiner Not verschlafen und versagen?

Wenn einer von den engsten Freunden mich verrät und ausliefert.

Wenn einer leugnet: »Ich kenne diesen Menschen nicht!«

Das sind die Erfahrungen Jesu auf seinem Weg, den wir durch die kommende Woche mitgehen.

Aber, die Leidensgeschichte Jesu zeigt uns auch auf wundersame Weise. Wir sind nicht allein gelassen in aller Lebensdürre und Lebensangst, an den Abgründen und Dunkelheiten unseres Daseins.

Was wir erleben und erleiden, das hat auch er erlebt und erlitten. Jesus ist wahrer Mensch, einer von uns!

Jesus lässt uns nicht allein, er ist gegenwärtig unter uns. Amen

